

II-2799 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

**DER BUNDESMINISTER
FÜR BAUTEN UND TECHNIK**

Wien, am 1981 08 13

Zl. 10.101/59-I/1/81

Parlamentarische Anfrage Nr. 1288
 der Abg. Dkfm.Dr.Keimel und Gen.
 betreffend Konsulenten- und Werk-
 verträge

1293/AB

An den
 Herrn Präsidenten des Nationalrates
 Anton Benya
 Parlament
 1010 Wien

1981-08-14
zu 1288/AB

Auf die Anfrage Nr. 1288, welche die Abgeordneten Dkfm.Dr.Keimel und Genossen am 29.6.1981, betreffend Konsulenten- und Werkverträge, an mich gerichtet haben, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu 1):

Es wurde mit der Arlberg Straßentunnel AG am 29.10.1980 ein unbefristeter Arbeitsleihvertrag betreffend Dr.Heinz Talirz abgeschlossen. Der Vertrag zwischen dieser Gesellschaft und Dr.Talirz ist unverändert geblieben.

Zu 2):

Es bestehen derzeit 3 Arbeitsleiverträge. Die mutmaßlichen Gesamtkosten für Dr.Talirz betragen für das Jahr 1981 inklusive Reisegebühren und Mehrwertsteuer rund S 1.000.000,--.

Mit dem Wiener Institut für Entwicklungsfragen wurde 1977 ein Arbeitsleihvertrag betreffend Herrn Friedrich Edlinger abgeschlossen. Die Abrechnung des Jahres 1980 ergab einen Gesamtaufwand von rund S 533.000,--.

Mit dem ÖGB wurde am 17.10.1980 ein Arbeitsleihvertrag betreffend Frau Beate Reischl abgeschlossen. Die mutmaßlichen Gesamtkosten für 1981 werden rund S 150.000,-- betragen.

Zu 3):

Die Aufnahme der genannten Personen ergab sich aus folgenden Gründen:
 Herr Dr.Talirz verfügt auf Grund seiner bisherigen Berufslaufbahn über umfassende

- 2 -

Ausbildung und Erfahrungen auf dem Gebiete der Bauwirtschaft und im speziellen große Erfahrung auf allen Gebieten des Straßenbaues.

Herr Edlinger wurde per 1.1.1977 als Nachfolger des damals ausscheidenden Pressereferenten aufgenommen. Herrn Edlinger obliegen die Aufgaben des Pressereferenten des Bundesministeriums für Bauten und Technik.

Frau Reischl verfügt über die Kenntnisse und Fähigkeit ihren Platz im Sekretariat auszufüllen.

Zu 4):

Dr.Talirz übt die Tätigkeit eines Ministersekretärs aus. Den Schwerpunkt seiner Arbeit im Ministerbüro bilden die anfallenden Fragen, die den Straßenbau und allgemeine bauwirtschaftliche Fragen betreffen.

Wie bereits in Beantwortung der Frage 3 ausgeführt, ist Herr Edlinger Pressereferent des Bundesministeriums für Bauten und Technik. Seit dem Amtsantritt von Frau Staatssekretär Dr.Beatriz Eypeltauer hat Herr Edlinger auch die pressemäßige Betreuung des Staatssekretariates übernommen.

Frau Reischl leistet im Ministerbüro Sekretariatsarbeit.

Zu 5):

Im Bereich des Bundesministeriums für Bauten und Technik sind beziehungsweise waren für die beschriebenen Aufgaben keine geeigneten Mitarbeiter vorhanden:

Die Aufgaben eines Ministerbüros und einer Fachsektion sind nicht die gleichen. Auch sind die umfangreichen und vielfältigen Aufgaben der Straßenbausektion im Bundesministerium für Bauten und Technik - dem Grundsatz der Sparsamkeit entsprechend - personell auf das Knappste dotiert. Aus diesen Gründen habe ich den Gedanken, einen Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin dieser Sektion in das Ministerbüro zu übernehmen, nicht verfolgt. Weiters sollte der einzustellende Mitarbeiter über Erfahrungen sowohl auf der Auftraggeber - als auch auf der Auftragnehmerseite verfügen. Personen mit journalistischer Ausbildung und Erfahrung waren im Bundesministerium für Bauten und Technik nicht vorhanden.

Zu 6):

Die von den 3 genannten Personen besetzten Posten wurden nicht ausgeschrieben. Eine Ausschreibung ist nach dem Ausschreibungsgesetz (BGBI.Nr. 700/

- 3 -

1974) nicht vorgesehen.

Zu 7):

Wie bereits unter Punkt 5 erwähnt, habe ich besonderen Wert auf eine hohe fachliche Ausbildung und vor allem auf das Vorhandensein von ausreichender Erfahrung betreffend die Probleme der Bauwirtschaft sowohl aus der Sicht der Auftragnehmerseite als auch aus der Sicht der Auftraggeberseite gelegt. In Abwägung der Ressorttätigkeit und der bereits vorhandenen Büromitarbeiter war der besondere Schwerpunkt Straßenbau zu beachten. Da an den Bundesminister aus allen Bereichen des Bauwesens Fragen, Wünsche und Probleme herangetragen werden, bei deren Bewältigung das Büro Hilfestellung zu leisten hat, sind Mitarbeiter im Ministerbüro mit möglichst umfassender Ausbildung und Erfahrung besonders wertvoll. Die auftretenden Probleme betreffen die Planung und Bauabwicklung sowohl auf den Gebieten des Straßenbaues als auch des Brücken- und Tunnelbaues, weiters wirtschaftliche und organisatorische Fragen aus diesem Bereich ebenso wie Fragen der Behördenverfahren wie zum Beispiel der Grundeinlösungen.

Dr.Talirz hat an der Technischen Universität Wien Bauingenieurwesen studiert. Seine Spezialausbildung liegt im bauwirtschaftlichen Bereich. Er hat das Studium mit der Erlangung der Graduierung zum Dr. der technischen Wissenschaften abgeschlossen. Daneben legte Dr.Talirz die Baumeisterprüfung ab. Im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit bei Bauunternehmungen war Dr.Talirz mit Projektierungen im Straßen- und Brückenbau, mit der Baudurchführung im Straßen-, Tunnel- und Brückenbau, mit Fragen der Kalkulation, des betrieblichen Rechnungswesens und der elektronischen Datenverarbeitung befaßt. Bei seiner Tätigkeit auf der Auftraggeberseite, der Arlberg Straßentunnel AG., war Dr.Talirz mit der Planung und Überwachung von Straßen, Brücken und Tunnelbauten sowie Wildbach- und Lawinenverbauungen betraut. Dabei hatte er die Aufgabenbereiche Ausschreibung, Vergabe, Bauabwicklung und alle notwendigen Behördenverfahren zu bearbeiten. Daneben befaßte sich Dr.Talirz mit Fragen der Bauwirtschaft auch auf wissenschaftlicher Ebene.

Diese von Dr.Talirz erfüllten - durch Zeugnisse belegten - Voraussetzungen waren maßgeblich für die Berufung in das Ministerbüro.

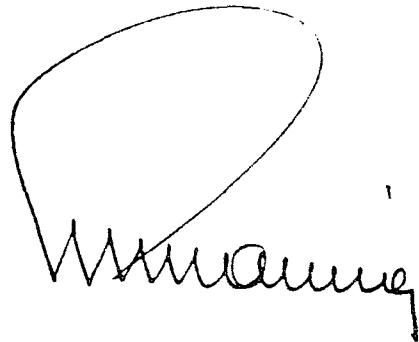
- 4 -

Herr Edlinger konnte zum Zeitpunkt seiner Einstellung als Pressereferent des Bundesministeriums für Bauten und Technik auf eine langjährige journalistische Tätigkeit verweisen. Insbesondere war Herr Edlinger im Wiener Institut für Entwicklungsfragen als Chefredakteur der Zeitschrift sowie verschiedener fallweiser Publikationen dieses Institutes tätig.

Frau Reischl ist - wie bereits erwähnt - mit Sekretariatsarbeiten beschäftigt. Die diesbezügliche Qualifikation liegt seit langem auf Grund ihrer Ausbildung und Vorpraxis vor:

Sie ist Absolventin der 3-jährigen öffentlichen Handelsschule Eisenstadt, hat die Staatsprüfung für Maschinschreiben und Stenotypie abgelegt und in den Jahren 1978 bis 1980 die Handelsakademie für Berufstätige - ohne bisher Matura abzulegen - besucht.

Vom 2.11.1977 bis zu ihrem Wechsel in das Bundesministerium für Bauten und Technik war sie Angestellte des Österreichischen Gewerkschaftsbundes und dort mit Sekretärinnentätigkeit beschäftigt.

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Wolfgang Wimmer". The signature is fluid and cursive, with a large, roughly oval-shaped loop at the top.